Ipecacuanha. Hysterische Krämpfe mit rückwärts gebeugtem Kopfe, verzogenen Gesichtsmuskeln und ächzendem Athem.

Nux. Hysterische Beschwerden, Herzklopfen, Uebelkeit, Neigung zum Erbrechen, Würgen, Zusammenziehen im Halse, Druck in der Herzgrube.

Nux, Pulsatilla, Veratrum, Graphites, bei bedeutenden hysterischen Beschwerden.

Pulsatilla. Früh beim Erwachen sehr heftiger Kopfschmerz, Schwindel, grosse Mattigkeit, wechselnde Gesichtsfarbe, Angst, Unruhe, zusammenschnürendes Gefühl über die Brust, öfterer Schauder.

Pulsatilla, Bryonia, Nux, Opium und **Sulphur.** Schneiden in der Nabelgegend, von wo es sich in den Unterleib herabzieht, krampfhaftes Zusammenziehen in der Gegend des Kehlkopfes, öftere fliegende Röthe im Gesichte; die krampfhaften Anfälle beginnen mit grosser Angst, grosse Mattigkeit, unruhiger Schlaf, sehr gereiztes Gemüth. Nach dem Essen Beängstigung und Beklemmung in der Herzgrube.

Silicea. Menstrualbeschwerden, Halsschmerzen mit Dysphagie. Schwindel, Kopfschmerzen, Verstopfung, Angst, Arbeitsscheu. Bei zunehmendem Mond verschlimmern sich die Beschwerden.

Silicea und **Sepia.** Hysterie mit dem Gefühl von Kugelaufsteigen im Halse, das den Athem beengt, Drücken in der Herzgrube, Kollern im Leibe, Menstruation alle 14 Tage, Klopfen im Kopfe, Anorexie, Erbrechen, Schwäche und Angegriffenheit.

Viola odorata. Wenn sie ohne Ursache immer weinen möchten.

Icterus albus.

A. Siehe die allopathische Behandlung unter Chlorosis.

H. **Calcarea carbonica,** bei Bleichsucht, der schon Wassersucht folgte.

Conium. Chlorotische Beschwerden, Menostasie, abgefallene Brüste, hysterische Zufälle.

Nux. Chlorosis in Folge von Aerger, mit Weissfluss.

Pulsatilla, bei Bleichsucht, wenn sie mit immerwährendem Frösteln und selbst Kälte, besonders der Extremitäten, bei sonst warmer äusserer Temperatur, verbunden ist.

Zu empfehlen sind noch: Ferr., China, Coccul., Sulph., Sepia, Phosphorus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0177-8 DFG

Icterus flavus. Gelbsucht.

A. Die Ursachen sind zu entfernen, und richtet man nach Verschiedenheit derselben die Behandlung ein. Bei Gelbsucht von Unreinigkeiten in den ersten Wegen Emetica, Purgantia. Als Abführmittel eignen sich am besten Aloë, Rad. rhei. Gelbsucht nach Wunden des Kopfes erheischt ebenfalls Emetica und Purgantia. Gelbsucht von Wechselfiebern verlangt auflösende und ausleerende Mittel. Bei Gelbsucht von Krampf wirken Antispasmodica, hernach auflösende und stärkende Mittel. Nach Erkältung sind Diaphoretica und Antispasmodica an ihrem Platze, so wie warme Bäder. Bei Leberentzündung oder Gallenfieber mit Polycholie sind ausleerende Mittel und die Behandlung des Gallenfiebers angezeigt. Gelbsucht durch heftige Gemüthsbewegungen erfordert Magnesia carb., Cremor. tart., Antispasmodica. Unterdrückte chronische Exantheme sind durch die Tinct. canthar., das Ungt. tart. stibiat. äusserlich, so wie durch Hepar sulph., Flor. sulph., Antim. crud., Stipit. dulcam. innerlich zu retabliren. Bei Schwangeren passen leichte Abführmittel. Gelbsucht nach dem Biss giftiger Thiere, ferner erzeugt durch Würmer, Hysterie, Gallensteine, unterdrückte Menstruen und Hämorrhoiden, erheischt neben der eigenthümlichen Behandlung dieser Zustände krampfstillende Mittel. Gegen Ict. neonat. sind Syr. rhei, Elect. lenitiv., warme Bäder mit Flor. chamom., Einreibungen flüchtiger aromatischer Linimente auf den Unterleib in Gebrauch. — Im Einzelnen kann man sich folgender Mittel bedienen: Ammon. muriat., Ichthyocolla, Asa foetida, Aether. sulphur., Acid. nitr., Calcareum sulphuratum stibiatum, Eis, Fel tauri, Flor. chamom., Crocus, Aloë, Kali caustic., Liq. kal. subcarb., Gelatina bubula, Opium, Natrum sulphur., Kali tartaricum, Ol. terebinth., Stipit. dulcam., Vitell. ovi, Rasura c. c., Rad. cichor., ipecac., squill., saponar., oreoselini, Hrb. marrub. alb., digit. purp., Hydr. mur. mite, Tart. stib., Ungt. hydr. cinereum. Ferner sind in Nutzanwendung zu ziehen alkalische, salzige, eisenhaltige Schwefelwässer, muriatische Wässer, Stahlwässer, Bitterwasser. — Ist die Krankheit gehoben, so möchten wir tonische Mittel und vorzugsweise die Tinct. rhei vinosa sehr anrathen.

Wir führen noch einige Recepte an. ℞ Salis Friderici contriti ℥j, Sapon. venet. ras. ℥ß, Sem. lin. contusi ℥jß. M. D. S. Mit 12 Unzen Semmelkrumen zu vermischen und mittelst kochenden Wassers in einen Brei zu verwandeln. Als Cataplasma ventrale *(Vogler)*. — ℞ Sal. herbar. depur. ʒj, Acet. vin. q. s. ad saturat., Aq. cerasor. ℥jj, Mellag. gram., Oxym. squill. ana ℥ß, Vin. antimon. ʒj. S. Esslöffelweise zu nehmen. Gegen Icterus mit Verschleimung der ersten Wege *(Jahn)*. — Gegen Icterus ex spasmo: ℞ Rad. ipec. ℈j, infunde per ¼ horam Aq. fervid. ℥iv, colat. ad-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0178-4 DFG

misc. Syr. alth. ℥j, Sacch. alb. ℥ß. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel *(Richter)*. — ℞ Aq. foenic. ℥j, Tinct. rhei aquos., Syr. mannae ana ℥ß, Lapid. cancror. ℈j. S. Wohl umgeschüttelt alle zwei Stunden einen Theelöffel. Gegen Icterus neonatorum. — ℞ Infus. et Aq. fontan. ana ℥j, Extr. taraxaci ʒj, Sal. mirab. Glaub. ʒjj. S. Alle 2—3 Stunden ein Theelöffelchen voll zu geben. Gegen Icterus neonator. mit Stuhlverhaltung verbunden *(Gölis)*. — ℞ Sapon. venet., Extr. chamom. ana ʒjj, Limatur. ferri ʒß. M. f. l. a. pil. pd. gr. jj. Consp. Pulv. cinnamomi. D. S. Zu 10 Stück Morgens und Abends zu nehmen. Gegen langwierige Gelbsuchten mit Kachexie *(Theden)*. — ℞ Gum. ammon. ℈iv, Pulv. rad. rhei ʒjj, Pulv. alter. Plumm. ℈j, Sapon. medicat. ʒjj, Extr. cicut. ℈j, Extr. chelidon. maj. ʒjj. M. f. l. a. pil. pd. gr. jj. Consperg. Pulv. rad. liquiritiae. D. S. Morgens und Abends 10—12 Stück zu nehmen. Gegen hartnäckige Gelbsuchten von Verhärtung der Leber *(Flemming)*.

H. **Arsenicum**, bei von unheilbarer Desorganisation der Leber abhängender Gelbsucht.

Belladonna, abwechselnd mit **Nux**. Unruhiger Schlaf, Zusammenfahren, bitterer Geschmack, Kinnbackenkrampf, Beschwerden nach dem Essen, kneipende Schmerzen in der Nabelgegend, Hartleibigkeit.

Calcarea carbonica, Carbo vegetabilis, Aconitum, Aurum, China, Mercurius solubilis und **Sulphur**, bei Icterus neonatorum.

Digitalis. Schleimerbrechen, Uebelkeit, Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Durst.

Nux. Ekel, Uebelkeit, Druck in der Magengegend, Stuhlverstopfung.

Nux und **Sulphur.** Gelbsucht nach Wechselfieber.

Pulsatilla und **Nux.** Allgemeine Mattigkeit und Abgespanntheit, anhaltender drückender Schmerz in den Hypochondern, Stechen in der Lebergegend.

Sulphur wird in den meisten Fällen als Specificum gerühmt.

Ileus. Darmgicht.

A. Die Ursachen sind aufzusuchen und darnach die erste Behandlung einzurichten. Gegen Hartleibigkeit Magnesia sulph. für sich, oder mit Oleum ricini, Leinöl und Opium. Auch China tartarisata ist anzuwenden. Ferner sind bei Ileus besonders Klystiere zu appliciren aus Essig und Wasser, Asa foetida, Tabaksdecoct, Belladonna. Bei starkem Krampfe Belladonna, Opium, Ipecacuanha, Blausäure, Eispillen. Ist der Schmerz entzündlich, so wirke man durch allgemeine und örtliche Blutentziehungen, erweichende Breiüberschläge, Einreibungen von Quecksilbersalbe. (Bei Volvulus laufendes Quecksilber.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0179-2 DFG

Sonstige bewährte Recepte sind: ℞ Magnes. sulph. ℥j, solv. in Aq. font. destill. ℥vjjj, adde Ol. lini ℥j, Syr. papav. ʒj, Extr. opii gr. v. S. Alle Viertel- bis halbe Stunden einen Esslöffel *(Sydenham)*. — ℞ Cryst. tart. ʒjj, Sacch. alb. ʒvj, Rad. ipec. gr. jjj. S. Alle Stunden eine Messerspitze *(Vogler)*. — ℞ Res. jalapp. gr. ix, Sapon. venet. gr. jjj. Tere. Dein affunde Ol. olivar. Cochlear. jj. S. Wohl umgeschüttelt alle Stunden den vierten Theil zu nehmen *(Gruner)*. — ℞ Tart. stib. gr. vjjj, solve in Aq. font., Acet. vin. ana ℥jjj. S. Zum Klystier (*Hufeland's* Journal). — ℞ Asae foet. ʒjj, Infus. flor. chamom. ex ℥jj parat. ℥vj. S. Zum Klystier *(Joerdens)*.

Incontinentia urinae. Enuresis. Unwillkürlicher Harnabgang.

A. Das Leiden beruht theils auf mechanischen Ursachen, theils auf Paralyse, theils auf Krampf; es kommt bei Kindern, wie bei Erwachsenen vor. Die mechanischen Ursachen sind nach den eigenthümlichen Regeln zu behandeln. — Bei Paralyse, wo wenig Hoffnung ist, ziehen wir adstringirende Mittel, und äusserlich kalte Bähungen mit aromatischen Kräutern in Gebrauch. Ferner Eisumschläge, Einreibungen von Ungt. cacao, Ol. terebinth., juniperi, lavend., macis, Tinct. canthar., Spir. c. c. succ., serpylli, Petroleum. Innerlich reichen wir Alumen, Alaunmolken, Opium, Hrb. acon., Cort. chinae. Schlägt Alles fehl, Compressorien, Harnbehälter. — Bei Krampf krampfstillende Einreibungen, dergleichen Klystiere, Bäder. Innerlich Fol. uv. ursi, Succ. rec. express. mesembryanthemi crystallini. — Unterdrückte Gicht, Hämorrhoiden, Menstrua, Hautausschläge, Würmer muss man im Auge behalten. Uebrigens sei man bei Kindern, die oft aus Faulheit ins Bett pissen, streng. — Zu bemerken haben wir noch, dass in neuerer Zeit die hartnäckige Enuresis mit Kali nitr., alle 3 Stunden 10 Gran, mit einem beruhigenden Getränk, und zwar mit Erfolg behandelt wurde. Gegen Enuresis paralytica reichte *Selle:* ℞ Alum. gr. x, Gum. arab. ʒß. M. f. pulvis. Disp. tal. dos. Nr. vj. S. Täglich viermal ein Pulver. — Gegen Enur. paral. der Wöchnerinnen reichte *v. Siebold:* ℞. Pulv. canthar. gr. jjj, Camph. gr. x, Sap. venet. ʒj. M. f. l. a. pil. Nr. xl. Consp. Pulv. cinnamomi. D. S. Täglich drei Pillen.

H. **Cicuta virosa.** Kraftlosigkeit, stumpfes Gehör, Brennen im Magen. Bekümmertes Gemüth.

China, auch Pulsatilla, bei Bettpissen.

Pulsatilla, bei Schwangeren, mit Drängen und Ziehen im Unterleibe.

Rhus, besonders wo der Harn in der Ruhe unwillkürlich abgeht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0180-3 DFG

Ausserdem: Magnes. carb., Natr. muriatic., Cannabis, Nux, Sulphur.

Incubus. Alpdrücken.

A. Zur Verhütung dieses Uebels dienen ein zeitiges, sanftes Aufwecken, Abführmittel (nach *Waller* 1—2 Drachmen Natr. carbon. auf einmal). Nach dem Anfalle ist frisches, kaltes Wasser zu trinken. Anzurathen ist, dass der Kranke sich nicht übernehme, und des Morgens früh aufstehe. Der oben angegebene *Waller* verschrieb: ℞. Kal. carb. dep. gr. x, Tinct. cardamom. comp. ʒjjj, Syr. simpl. ℥ß, Aq. menth. pip. ℥j. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen. — Oder auch ℞ Ammon. carb. sicc. gr. x, Tinct. caps. ʒß, Syr. croc. ℥ß, Aq. cinnamomi ℥j. Wie das vorige.

Inflammatio. Entzündung.

A. Hauptmittel sind Aderlass, örtliche Blutentleerungen, Fussbäder, allgemeine Bäder, Vesicatore, Sinapismen, Abführmittel. Die einzelnen Mittel sind Fol. theae, Manna, Milch, Acidum aceticum, Acidum saturninum, Hrb. hyperici, Rad. alth., Succus citri, Natrum muriat., Tart. stib. r. d., Hydr. mur. corros., Hydr. mur. mite (ein köstliches Mittel).

Eine asthenische Entzündung verlangt Aether sulph., Camph., Flor. calend., Gum. galban., Hrb. centaur. minor., trifol. fibr., card. bened., fumar., chelidon. major., jaceae, Lign. quass., Rad. gent. rubr., taraxaci, cichor., aristol. longae, scabios., polyg. amar., bittere Extracte, Ol. cajep., Sem. foen., Ol. tereb., Moschus, Weinbäder. — Im Allgemeinen passen übrigens die beim entzündlichen Fieber angegebenen Getränke.

Inflammatio cerebri. Hirnentzündung.

A. Siehe, was das Allopathische betrifft, Encephalitis.

H. **Belladonna.** Encephalitis von Masern. Delirien, eingenommener Kopf, fixe, brennende, stechende Schmerzen im Kopfe, die Augen wild umherrollend, Lichtscheu, Funkensehen, verengerte Pupillen, ängstliche Respiration, grosser Durst, schneller, harter Puls.

Belladonna. Encephalitis mit pleuritischer Affection. Trockenes Hüsteln, Stechen auf der Brust, Kopfweh, Erbrechen, Durchfall, Delirium, Betäubung, rothes, brennend-heisses, gedunsenes Gesicht, Muskelzucken, trockene Haut. Mit Beihülfe von Aconitum und Bryonia.

Belladonna. Entzündliches Gehirnleiden mit Sopor. Liegt stöhnend mit geschlossenen Augen, hört, spricht und verlangt nichts, eingefallenes Gesicht, unwillkürlicher Stuhl- und Urinabgang, kleiner und gereizter Puls.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0181-9 DFG

Bryonia, bei entzündlich-nervöser Encephalitis in Folge von Erkältung.

Hyoscyamus. Bewusstlosigkeit, geschlossene Augen, Delirien, Singen, Murmeln, Lächeln, automatische Bewegung der Hände, erweiterte Pupillen, geröthetes Gesicht, schnelles, ängstliches Athmen.

Opium. Schlummer mit Schnarchen, halb geöffneten Augen, Unbesinnlichkeit nach dem Erwachen, Erbrechen.

Ausserdem: Arnica, Sulph., Stramon., Aconitum.

Inflammatio cordis. Herzentzündung.

A. Siehe Carditis in allopathischer Hinsicht.

H. **Aconitum,** mit Beihülfe von Pulsat., bei Herzklopfen und ängstlicher Traurigkeit, Cannab., bei spannendem Drücken in der Mitte des Brustbeins mit Athembeklemmung, Wallungen und Vollsein, auch Spigel., Coccul., bei Zufällen, die Aconit. nicht beseitigen konnte, Arsenic., bei heftiger Angst, entstelltem Gesichte, Schwäche und Hinfälligkeit, wo die Krankheit sich mehr auf die Nerven des Herzens geworfen hat.

Bryonia. Herzentzündung mit grosser Angst, Unruhe und Beklommenheit, nebst anhaltendem Drücken in der Brust.

Zu empfehlen sind auch: Aur., Laches., Phosph., Rhus, Spigelia.

Inflammatio hepatis. Leberentzündung.

A. Siehe für die Allopathie Hepatitis.

H. **Aconitum,** zu Anfange bei Leberentzündung, bei beschleunigtem, weichem Pulse, auch Chamom., wenn Aerger die Ursache ist, oder Pulsat., wenn durchfällige Stühle damit verbunden sind, Bryonia bei Stuhlverstopfung.

Belladonna, wenn der Schmerz mehr drückend nach der Brusthöhle bis in die Gegend der Schulter ist, bei Durst und Schlaflosigkeit, Nux, wenn gastrische Beschwerden damit verbunden sind, oder das Stechen bei Berührung schmerzhaft wird, Mercur, bei Bitterkeit im Munde, mehr Durst als Hunger und immerwährendes Frösteln, auch Angst und Drücken in der Oberbauchgegend.

Bryonia. Brennen in der Stirn, Schwindel, feurige Erscheinungen vor den Augen, Stechen und Drücken in der Leber bei Husten und Tiefathmen, Husten mit blutstreifigem Schleime und Herzklopfen, mit Beihülfe von Aconitum.

Mercurius solubilis, mit Beihülfe von Bryonia, bei acuter Leberentzündung, auch mit Aconit. nach Erkältung, und Nigella sativa.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0182-5 DFG

Nux, mit Beihülfe von **Merc.**, gegen Drücken im Magen nach dem Essen und Herausdrücken in der noch wenig herausgetriebenen Leber, durch Husten und jede Inspiration vermehrt. Puls schnell, voll, etwas hart.

Nux. Heftig stechender, drückender Schmerz in der Lebergegend, Stiche beim Athemholen, Erbrechen, Verstopfung, Hitze, schneller, voller, härtlicher Puls. Auch bei Hepatitis rheumatica.

Sulphur und **Silicea.** Kopfschmerzen, Magendrücken, wunder, geschwüriger Schmerz unter den falschen Rippen, Frösteln, Morgenschweisse, kleiner, härtlicher Puls.

Inflammatio lienis, Splenitis. Milzentzündung.

A. Allgemeine Blutentleerungen, öfter Blutegel in grosser Menge. Innerlich Calomel, doch nicht bei einem dyspeptischen Zustande. Einreibungen von Ungt. hydr. ciner. sind sehr vortheilhaft. Bei Verstopfung Pulpa tamarindorum, Cremor tartari. Sollte Vereiterung und Verhärtung eintreten, dann die Behandlung der Hepatitis. — Oft bleibt nach der Entzündung eine Geschwulst zurück, die man mit Einreibungen der grauen Quecksilbersalbe heben kann. Sollten diese nicht hinreichen, so kann man Essigumschläge versuchen.

H. **Aconitum**, mit darauf folgender Gabe von **Nux vomica** oder **Arnica**, **Cantharid.**, **Arsenicum.** Bei Stuhlverstopfung **Bryonia**, bei Splenitis muscularis **Pulsatilla.**

Inflammatio oculi, Ophthalmia. Augenentzündung.

A. Im Allgemeinen kommen in Anwendung: schleimige Mittel, Narcotica, ableitende Mittel, zusammenziehende, hin und wieder auch reizende Mittel. Speciell sind empfohlen Albumen ovi, Aq. laurocer., rosarum, Acetum saturni, Aether sulphur., Alumen, Argent. nitr., Calomel, Blasenpflaster, Gelatina bubula, Extr. hyosc., Hrb. pulsat. nigric., Cort. mezerei, Speichel, Semina cydon., Kali sulphur., Ol. terebinth., Tinct. galbani, Eis, warme Fussbäder, Schlangenbad.

Eine Augenentzündung bei Blattern erheischt oft wiederholte Laxanzen von Calomel und Jalappe. Oertlich wendet man Augenwasser aus Vitriol, Borax und Extr. saturn. an.

Eine katarrhalische Augenentzündung verlangt Liquor ammon. acet. innerlich, den Crocus äusserlich. Ist die Schlaffheit gross, so dürfte innerlich und äusserlich die China angezeigt sein.

Bei einer chronischen Augenentzündung wenden wir an: Aloë, Aqua picea, Balsamum ophthalmicum St. Yves, Infus. fol. theae, Stipit.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0183-1 DFG

dulcam., Opium, Hrb. nicotianae, Calcaria muriat., Sarcocolla, Zincum sulph., Tart. stib. r. d. — Auch Stahlbäder nützen.

Eine feuchte Augenentzündung erfordert: Acetum saturni, Aq. calcis, Aq. opthalm. coerulea, Camphora, Zincum oxydat. album (Alles äusserlich).

Gichtische Augenentzündung. Von dieser giebt es zwei Formen. Bei der ersten Form, einer offenbaren Unterdrückung des Gichtanfalls, benutzen wir örtliche Wärme, aromatische Kräuterkisschen mit Kampher; innerlich Camphora, Liq. c. c. — Dann reizende Fussbäder, Sinapismen. — Bei der zweiten Form, wo das Uebel blos eine allgemeine Gicht begleitet, geben wir innerlich Antarthritica. Hier ist eine äussere trockene Wärme sehr gut. In Anwendung kommen auch noch: Haarseile, Fontanelle, Ungt. tart. stib. in den Nacken, selbst hinter die Ohren. Opiumeinreibungen gegen die Schmerzen sind nicht übel.

Krätzige Augenentzündung. Diese entsteht meist nach scrophulösen Augenentzündungen. Empfohlen sind die Schwefelmittel. Treten Spannung und Entzündung in der Augenlidhaut auf, so entferne man die Schwefelmittel.

Stellt sich eine Augenentzündung bei Masern ein, so schütze man das Auge vor Licht, und gebe zu gleicher Zeit ein reizloses, schleimiges Augenwasser.

Was die scrophulöse Augenentzündung betrifft, so ist eine vollständige Behandlung der Scropheln einzuleiten. Am vortheilhaftesten wirkt innerlich Aethiops mineralis mit Guajac. oder die Baryta muriatica. Aeusserlich nützen: Bähungen und Umschläge mit Infus. von Hrb. malv., cicut., Flor. chamom., Hrb. chelid., digital., Sem. papav., Einreibungen von Ungt. merc. mit Extr. hyosc., bellad. und Opium, Vesicatore hinter die Ohren, Augenwässer mit Aq. lauroc., später Alumen, Aq. calc., Acet. saturni, Decoct. cort. chin., salicis, Vitriol. cupri. Besonders wirksam sind noch Calomel, Sublimat, Hydr. oxydat. rubr., Lapis divinus, Ungt. ophthalm. Janini, Flores zinci, Lapis calaminaris, Tutiä, Vitriol. alb. mit Butyrum insulsum.

Eine syphilitische Augenentzündung erheischt bei einiger Heftigkeit erweichende Umschläge. Mercurialia, Hydr. oxydul. nigr., Hydr. oxydat. rubrum, Unguentum citrinum.

Bei einer trockenen Augenentzündung werden erweichende Umschläge, so wie lauwarme Dämpfe in Gebrauch gezogen. Auch Dämpfe von Ol. cajep., fettige Mittel werden empfohlen.

Wenn wir nun wegen der enggezogenen Grenzen nicht alle Augenkrankheiten einzeln aufführen konnten, so wollen wir doch noch einige

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0184-6 DFG

Aufmerksamkeit diesem Gegenstande zuwenden, und die Recepte angeben, die für einzelne Fälle passen. ℞. Extr. saturn. ℈ß, Album. ovor. Nr. j solut. in Aq. rosar. ℥vjjj. S. Augenwasser. Gegen Augenentzündung *(Hecker)*. — ℞ Alum. crud. ℈j, solv. in Aq. rosar. ℥vj, adde Mucil. sem. cydon. ℥j. Wie das vorige *(Hecker)*. — ℞ Extr. saturn. ℈j, Opii ʒjj, solve in Aq. rosar. ℥vj, adde Mucilag. sem. cydon. ℥j. Wie das vorige *(Hecker)*. — ℞ Zinc. sulph. ℈j, Plumb. acet., Spir. vini camphor. ana ʒj, Aq. destill. ℥vj. Wie das vorige *(Hecker)*. — ℞ Hydr. oxyd. rubri gr. vj, Tinct. opii, Acet. saturn. ana ʒß, Butyr. rec. insulsi ʒjj. M. f. Ungt. In chronischen Fällen. Morgens und Abends eine Linse dick in die Augenlider einzureiben. *(Rust)*. — ℞ Hydr. amm. muriat. ʒj, Ungt. rosat. ℥j. M. f. Ungt. Wie das vorige zu gebrauchen *(Rust)*. — ℞ Mucil. sem. psyll., Mucil. sem. cydon. ana ʒj, Aq. rosar. ʒjj. S. Augenwasser. Im Anfang von Ophthalmien *(Reil)*. — ℞ Merc. subl. corros. gr. j, Laud. liq. Sydenh. ʒjjj, Aq. rosarum ℥vj. S. Augenwasser. In den späteren Zeiträumen von Ophthalmien *(Conradi)*. — ℞ Alum. ʒjj, Plumb. acet. ℈j, Aq. rosarum ℥vjjj. S. Augenwasser. Gegen Ophthalmie mit schlaffer, unschmerzhafter Röthe *(Richter)*. — ℞ Merc. praecip. rubr. ʒß, Opii gr. jj, Cerae alb. ʒj, Butyr. rec. insuls. ʒjj leni igne calef. M. f. Ungt. S. Täglich viermal eine Linse gross mit einem Pinsel ins Auge zu tragen. Gegen Ophthalmien mit zähem Eiter *(Richter)*. — ℞ Acet. saturn. ʒß, Aq. rosar. ℥vj, Sal. ammon. dep. ʒß., Spir. vini rectif. ʒjj. S. Augenwasser. Gegen trockene Ophthalmie *(Richter)*. — ℞ Acet. saturn. ʒß, Aq. rosar. ℥vj, Lap. divin. ʒjß, Spir. vin. rectif. ʒjj. S. Augenwasser. Gegen feuchte Ophthalmien *(Richter)*. — ℞ Vitriol. alb. gr. jjj, Aq. rosar. ʒjjj. Mucil. sem. cydon. ʒj, Tinct. op. croc. ʒß. M. Stent per horas vj, tum cola. S. Täglich ein- bis zweimal einen Tropfen ins Auge fallen zu lassen. Gegen torpide Augenentzündungen und Blennorrhöen *(v. Gräfe)*. — ℞ Aq. foenic. ℥jjj, Aq. reg. Hungar. ℥ß, Sal. volat. oleosi ʒß. S. Täglich drei- bis viermal das Auge damit zu waschen. Gegen asthenische Augenentzündung *(Reil)*. — ℞ Flor. chamom., Flor. sambuc. ana ʒvj, Camph. trit. gr. v. S. Zu Kräutersäckchen auf die Augen. Gegen Ophthalm. catarrhalis *(Weller)*. — ℞ Tut. praep. gr. xv, vitriol. alb. gr. jß, Merc. praecip. rubr. gr. vj, Butyr. rec. insulsi ʒjj. M. f. Ungt. S. Augensalbe. Gegen torpide Ophthalm. catarrh. oder Opthalm. arthritica *(Vogel)*. — ℞ Lapid. divin. gr. x, Sal. ammon. gr. v, solve in Aq. destill. ℥jj. S. Mit einem Läppchen aufs Auge zu gebrauchen. Gegen torpide Ophthalm. rheumatica *(Richter)*. — ℞ Fol. absynth., Flor. arnic., Flor. chamom. vulgar., Flor. sambuc. ana ℥ß. Terant. in pulv. med. subtilitatis. D. S. Zu Kräutersäckchen, erwärmt aufs Auge zu legen. Gegen Ophthalmia arthritica *(J. A. Schmidt)*.

Gegen Ophthalmia scrophulosa. ℞ Pulv. extr. bellad. aer. sicc. ℈ß,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0185-2 DFG

Pulv. extr. hyosc., Pulv. opii puri ana ℈j. S. Mit Speichel vermischt in die Umgegend der Augen einzureiben *(v. Gräfe)*. — ℞ Merc. subl. corros. gr. ß, solve in Aq. plantag. ℥iv. S. Augenwasser *(Scarpa)*. — ℞ Tut. praepar. ʒj, Aloës, Calomel. ana gr. jj, Butyr. rec. insuls. ℥ß. M. f. Ungt. S. Täglich viermal eine Erbse gross ins Auge zu bringen *(Scarpa)*.

Gegen Ophthalmia psorica. ℞ Butyr. rec. insuls. ℥ß, Vitriol. cypr. gr. x, Camph. gr. iv, Tut. praep. gr. vj. M. f. Ungt. S. Jeden Abend eine Linse gross einzureiben *(Weller)*. — ℞ Flor. sulph. ʒjj, Camph. ʒj, Aq. rosar. ℥vjjj. S. Augenwasser *(v. Gräfe)*. — ℞ Flor. sulph. ʒjj, Acet. saturn. ℈j, Aq. rosar. ℥vjjj. S. Augenwasser *(Bell)*.

Gegen Ophthalmia ex crusta lactea. ℞ Hrb. jaceae ℥ß, *inf. c.* Aq. f. ℥vj, col. adde Tinct. op. simpl. ʒß. S. Zum Auswaschen des Auges *(Benedict)*.

Gegen Ophthalmia scorbutica. ℞ Dauc. carot. rasp. ℥j, Dec. malti q. s. ad catapl. consistentiam. S. Als Brei auf das Auge zu legen, oder zwischen feine Leinwand zum Cataplasma *(Reil)*.

Gegen Ophthalmia contagiosa. ℞ Merc. praecip. albi ʒj, Axung. porc. ʒvjjj. S. Augensalbe *(Büttner)*.

Gegen Ophthalmia aegyptiaca. ℞ Acid. vitriol. concentr. et dep. gtt. jjj, Aq. destill. simpl. ℥j. S. Zum Eintröpfeln ins Auge *(Rust)*. — Namentlich gegen die Fleischexcrescenzen in derselben: ℞ Argent. nitr. crystall. gr. j, solve in Aq. destill. ℥jj. Solut. filtrata detur in vitro charta nigra obducto. S. Zum Eintröpfeln ins Auge *(Rust)*. — ℞ Arsen. gr. jj, solve in Aq. destill. ℥j. Wie das vorige *(Müller)*.

Gegen Ophthalmia neonatorum. ℞ Zinc. sulph. gr. j, solve in Aq. destill. ℥j *(Saunders)*. — ℞ Vitriol. zinci gr. jj, Aq. rosar. ℥jjj, Tinct. thebaic. ℈j. *(Hecker)*. — ℞ Aq. destill. ℥x, Vitriol. alb. ℈j, Extr. saturn. ʒß. Täglich zwei- bis viermal das Auge damit zu reinigen *(Weller)*. — ℞ Merc. praecip. alb. gr. jj, Flor. zinci gr. vj, Extr. rad. ratanh. gr. x, Butyr. insulsi ʒjß. S. Die Augenlider täglich mehrmals damit zu bestreichen *(Ritterich)*.

Gegen Iritis. ℞ Merc. praecip. rubr. gr. vj, Opii pur. gr. vjjj, Butyr. rec. insuls. ʒjj. M. f. Ungt. S. Zwischen die Augenlider zu streichen *(Weller)*. — Gegen die syphilitische Iritis: ℞ Opii pur. gr. vjjj, Extr. hyosc. ℈j, Ungt. hydr. cin. ʒjj. M. f. Ungt. S. Abends eine Erbse gross in die Augenlider zu reiben, und nachher das Auge mit einer erwärmten leinenen Compresse zu bedecken *(Weller)*.

Gegen Tylosis (Callosität des Augenlides). ℞ Hrb. cicut. M. j, Sem. lin. contus. ℥j, Coq c. Aq. ft. suff. qt. ad consist. catapl., sub. fin. coct.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0186-8 DFG

adde Camph. subact. ʒß. S. Breiumschlag *(Beer)*. — ℞ Pulv. hrb. hyosc., Pulv. hrb. cicut., Farin. sem. lini pt. aeq., coque c. Aq. ft. q. s. ad catapl. consistentiam. S. Breiumschlag *(v. Gräfe)*.

Gegen Chalazion. ℞ Ungt. hydr. ciner. fort. ʒj, Camph. trit., Extr. con. macul. ana gr. xjj. M. exactissime. S. Täglich einigemal etwas in die Geschwulst einzureiben *(Weller)*.

Gegen Blepharospasmus. ℞ Terr. ponderos. salit. ʒj, solve in Aq. lauroc. ℥j. S. Täglich zwei- bis viermal 15—20 Tropfen innerlich zu nehmen *(Hopf)*. — ℞ Herb. bellad. ʒß, coq. in Aq. ft. ℥vj per ½ horam. Col. adde Aq. lauroc. ʒß. S. Mit Bäuschchen aufs Auge zu legen. Namentlich beim Blepharospasmus scrophulosus *(v. Ammon)*. — ℞ Tinct. stramonii ʒjj, Aq. destill. ℥vj. S. Kühl als Umschlag anzuwenden *(Hufeland)*. — ℞ Flor. chamom. ℥j, Flor. arnic. ℥ß, inf. c. Aq. fervid. suff. qt. ad colat. ℥xjj. S. Lauwarm mit Läppchen auf die Augenlider zu schlagen. Namentlich gegen hysterischen Blepharospasmus *(v. Gräfe)*.

Gegen Blepharoptosis. ℞ Ol. laur. ʒß, Ol. macis ℈j, Ol. caryoph. ℈j, Bals. peruv. ʒj. S. In die Augenlider einzureiben *(Reil)*.

Gegen Ophthalmia morbillosa, Geschwüre der Hornhaut, Augenliderrose. ℞ Butyr. rec. insuls. ℥ß, Merc. praecip. rubr. gr. x, Vitriol. cypr. gr. jj, Tut. praep. gr. vjjj, Camph. subact. gr. j. M. f. Ungt. S. Eine Linse gross zwischen die Augenlider zu bringen *(Beer)*.

Gegen Augentriefen. ℞ Vitriol. alb. pulv. ℈j, Butyr. rec. insuls. ℥jj. M. f. Ungt. S. Eine Linse gross in einen Augenwinkel jedes Auges zu bringen *(Reil)*.

Gegen Augenblennorrhöen. ℞ Fol. atrop. bellad. ʒjj, coq. c. Aq. ft. suff. qt. ad colat. ℥vjj. S. Mit Compressen lauwarm auf die Augen zu legen *(v. Gräfe)*. — ℞ Fol. bellad. ʒjj, digere c. s. q. Aq. fervidae. Col. ℥vjj adde Aq. calcis vivae rec. parat. ℥vjj, Pulv. hydrarg. mur. mit. ℈jj. S. Als Umschlag zu gebrauchen *(v. Gräfe)*. — Gegen syphilitische Augenblennorrhöe bediente sich *Rust:* ℞ Hydr. mur. corros. gr. j, Aq. flor. sambuc. ℥iv, Mucil. sem. cydon. ℥ß, Tinct. opii croc. ʒj, Aceti saturn. ʒß. S. Umgeschüttelt täglich einigemal ins Auge zu tröpfeln.

Gegen Leucoma gebrauchte *Wizmann:* ℞. Tart. stib. gr. j—x, Ol. ricini, Butyr. insuls. ana ʒj. S. Augensalbe.

Gegen Pannus oculi fand *v. Ammon* wirksam: ℞ Pulv. rad. senegae ʒvj, Extr. tarax. q. s. ut f. l. a. pil. pd. gr. jj. Consp. Pulv. cort. cinnamomi. S. Täglich zwei- bis dreimal 6—12 Pillen.

Gegen Hornhautflecken: ℞ Merc. subl. Hahnem. gr. jj, Ol. nuc. jugl. ʒjj. M. exactissime. S. Täglich zwei- bis dreimal etwas auf den Fleck zu bringen *(Hufeland)*. — ℞ Vitriol. alb. gr. jj—vj, solve in Aq. opii ʒjj—ʒjjj.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0187-4 DFG

S. Täglich viermal *(v. Ammon)*. — ℞ Liq. ammon. caust. gtt. v—x, Ol. nuc. jugl. ℥ß. S. Mit einem Pinsel drei- bis viermal täglich etwas auf die Flecken zu bringen *(v. Gräfe)*. — ℞ Aq. flor. chamom. ℥vj, Aq. bened. Ruland. ʒjj, Tinct. aloës, Tinct. myrrh. ana ʒjj. S. Täglich einigemal etwas ins Auge zu bringen *(Selle)*. — ℞ Sal. ammon. dep. ʒß, solve in Aq. rosar. ℥jjj. S. Wie das vorige *(Richter)*. — ℞ Merc. subl. corrosiv. gr. j, Opii colati gr. vjjj, solve in Aq. rosar. ℥jj. S. Wie das vorige *(Beer)*.

Gegen Mydriasis: ℞ Sal. culinar. gr. jj—vj, solve in Aq. destill. ℥j. S. Täglich einigemal etwas ins Auge zu tröpfeln *(Weller)*.

Gegen Commotionen, Contusionen und Blutergiessungen in der Augengegend verschrieb *v. Gräfe:* ℞ Flor. arnic. ℥jj, Hrb. rut. ℥j, digere c. Aq. fervid. s. q. vase bene clauso per horam integram ad colat. ℥xjj. S. Zu Umschlägen.

Zur Erweiterung der Pupille: ℞ Extr. stramon. gr. x, solve in Aq. destill. ℥j. S. Täglich einmal etwas ins Auge zu tröpfeln *(Arnemann)*. — ℞ Extr. hyosc. ℈ß, solve in Aq. destill. ℥jj. S. Wie das vorige *(Himly)*. — ℞ Extr. bellad. ℈ß, solve in Aq. destill. ℥ß. S. Wie das vorige *(Langenbeck)*.

Acidum nitricum. Augenentzündungen, welche von plötzlicher Unterdrückung syphilitischer Beschwerden herrühren.

H. **Aconitum** und **Belladonna.** Das Auge ist mit Blut unterlaufen, grösste Lichtscheu, heftige Kopfschmerzen. Mit Beihülfe von Sulphur.

Arnica, in Folge von Contusionen, mit Beihülfe von Euphrasia, gegen Thränen und feines Stechen.

Arsenicum. Sehr heftige Ophthalmie mit Hornhautgeschwürchen und starker Lichtscheu.

Arsenicum. Die Conjunctiva ist wie mit Blut ausgespritzt, heftiges Brennen im Auge, Fieber.

Belladonna. Schmerz der Augen und über denselben, Hitze in den Augen, Lichtscheu, sie sind früh zugeklebt, Hitze im ganzen Körper, frequenter Puls.

Euphrasia. Geschwollene Augenlider, entzündete Augen, schleimiger, mit Blut vermischter Ausfluss aus denselben.

Mercurius solubilis. Leichte Ophthalmie mit brennend beissendem Schmerz, in freier Luft ärger, Abends starkes Thränen, Lichtscheu.

Nux. Heftiges Drücken nach Erkältung.

Rhus. Entzündung beider Augen, das Weisse ist blassroth, Brennen und Beissen in den Augen, Trübsichtigkeit, des Morgens sind die Augen zugeklebt, Appetitlosigkeit.

Sulphur. Heftige Entzündung in Folge von ins Auge gekommenem Kalk.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0188-0 DFG

Sulphur. Entzündung nach Erkältung. Mit geschwollenen Augenlidern, gerötheten Augen, Lichtscheu, Kopfschmerzen.

Ophthalmia arthritica.

Aconitum und **Arsenicum.** Lichtscheu, das Auge thränt sehr leicht beim Oeffnen, die Cornea ist matt, die Conjunctiva geröthet, die Iris dunkler, brennende Hitze im Auge, heftige Schmerzen in der Regio supraorbitalis gegen Stirn und Schläfe hin, besonders Abends und Nachts. Klopfen im Kopfe.

Colocynthis. Wüthender Kopfschmerz, brennende, schneidende Schmerzen im Auge, Congestionen nach dem Kopfe.

Nux. Brennend juckender Schmerz in den Augenlidern, Unerträglichkeit des Tageslichtes, Nachts reissender Schmerz der Augen.

Sulphur. Lichtscheu, Conjunctiva wenig geröthet, Sclerotica rosenroth durchschimmernd, Schmerz um das Auge.

Zu empfehlen sind auch: Croc., Bellad., Euphras., Spigel., Calcar., Phosph., Silic., Pulsat., Antim. crud., Digital., Rhus, Mercur., Veratr., Hepar sulphuris.

Ophthalmia catarrhalis.

Belladonna. Röthung der Augenlider, Gefühl von Brennen, Lichtscheu, Trockenheit, Schnupfen und krampfhafter Husten.

China. Die Conjunctiva leicht geröthet, das Bewegen des Auges schmerzhaft, Gefühl, als sei Sand unter den Augenlidern. Abendliche Exacerbation, Stirnschmerz.

Digitalis. Geröthete, angeschwollene Augenlider, Lichtscheu, Conjunctiva geröthet, Thränen, Sandgefühl, starker Schnupfen. Mit Beihülfe von Merc. solubilis.

Nux. Ophthalmie von Erkältung. Heftiges Drücken der Augen bei jeder Anstrengung, sie zu öffnen, das Weisse der Augen geröthet, geschwollen, mit Schleim zugeklebt.

Auch Euphrasia und Arsenicum werden empfohlen.

Ophthalmia chronica.

Calcarea carbonica und **Silicea.** Palpebrae geschwollen, Bulbus stark geröthet, Photophobie, nächtliches Zuschwären der Augen. Mit Beihülfe von Rhus.

Calcarea carbonica, Belladonna, Acidum nitricum, Arsenicum, bei chronischer Ophthalmie.

Sepia, mit Beihülfe von Sulphur. Mit Lichtscheu, eiternden Blattern auf dem Bulbus und nächtlichem Zuschwären.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0189-8 DFG

Ophthalmia neonatorum.

Chamomilla. Geschwulst, Röthe und Schleimabsonderung der Augenlider, grosse Lichtscheu. — Auch Bellad. und Euphrasia. Für die Stillende: Nux, Bryonia, Pulsatilla, Sulphur.

Ophthalmia rheumatica.

Belladonna. Reissende ziehende Schmerzen in der Umgebung des Auges, Thränenfluss, Lichtscheu, erweiterte Pupille, Conjunctiva bulbi stark geröthet.

Mercurius solubilis. Die Sclerotica geröthet, auf der Cornea ein Geschwür. Reissende bohrende Schmerzen im Auge und in der Umgebung mit abendlichen und nächtlichen Exacerbationen, Lichtscheu, umnebelter Blick.

Spigelia und **Euphrasia.** Entzündung und starke Röthung des Auges, die Cornea getrübt, heftige Schmerzen des Auges und der Orbita. Gegen die zurückbleibende Blutunterlaufung Nux.

Auch Pulsat., Rhus, Clematis, Hepar sulph., Spigelia, Calcarea, Sulphur.

Ophthalmia scrophulosa.

Belladonna und **Sulphur.** Fippern der Augenlider, Augenliderränder geschwollen und entzündet, sie kleben des Nachts zu, Beissen in den Augen und Thränen derselben, Lichtscheu, Conjunctiva mit rothen Adern durchzogen.

Belladonna, Calcarea carbonica, Lycopodium und **Sepia.** Das linke Auge wenig entzündet, Cornea ganz trübe, schmutzig, das Sehvermögen geschwächt, das rechte Auge höchst entzündet, Augenlider geschwollen, roth und wund. Ausfliessen einer scharfen, dünnen, eiterigen Materie, Thränen, starke Lichtscheu, brennend-stechende, bohrende Schmerzen des innern Auges. Ulcera et Maculae corneae. Geschwollene Halsdrüsen.

Calcarea carbonica. Augenlider roth, angeschwollen, schmerzhaft, geschlossen, scharfer Thränenfluss, Sclerotica geröthet, auf der Cornea Eiterpusteln. Habitus scrophulosus.

Graphites. Mit Geschwüren und Lichtscheu.

Petroleum. Anfangende Ophthalmia scrophulosa mit Anschwellung der Nase und Eiterausfluss aus derselben.

Rhus. Beide Augen etwas geröthet, Thränen am Tage, nächtliches Zuschwären, Unruhe, Schlaflosigkeit. In der Umgegend des Auges ödematöse Geschwulst.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0190-2 DFG

Sulphur. Augenlider dick, wulstig, exulcerirt, Cornea mit Flecken versehen, die Sehkraft getrübt.

Ausserdem: Pulsat., Ferr., Ignatia, Euphrasia, Hepar sulph., Digitalis, Cannabis, Arsenicum, Aurum, Tinct. acris, Merc. solub., Acid. nitri, Hyoscyamus, Colocynthis.

Inflammatio parotidis, Parotitis. Entzündung der Ohrspeicheldrüse.

A. Jede Metastase durch Erkältung muss vermieden werden. An ihrem Platze sind: Lindenblüthenthee, Fliederthee, Liq. Minder., Tart. stib., Vin. antim. Huxh.; nebenbei Bedecken mit Kräuterkissen. Bei vorhandenem Gastricismus reicht man Salmiak, Salzpurganzen. Bei sehr heftiger Entzündung Blutentziehungen, Nitr., Salmiak mit Tart. stibiatus. Sollte die Parotis in Eiterung übergehen, so muss man Kataplasmen von erweichenden Species anwenden. Eine Induration ist gemeiniglich durch Jodsalbe, welche man mit Ungt. hydrarg. cin. vermischt, zu heben.

H. **Belladonna.** Ohrspeicheldrüse geschwollen, bei Berührung schmerzhaft, Nachmittags Fieber, starker Durst. — Auch bei Parotitis epidemica.

Mercurius solubilis, bei chronischer Parotitis. Schmerzen unbedeutend, langsam zunehmende Anschwellung und Härte, fehlende Hitze und Röthung der Haut.

Rhus, wenn die Parotitis nach dem Scharlach entzündlich und von lebhaftem Fieber begleitet auftritt.

Ausserdem: Kali carb., Sepia und Sulphur.

Inflammatio pulmonum et pleurae, Pneumonia et Pleuritis. Lungen- und Lungenfellentzündung.

A. Allgemeiner Aderlass, örtliche Blutentziehungen. Nitrum, Abführmittel, Pulp. tamarind., Crem. tart. innerlich. Zu gleicher Zeit sind ableitende Fussbäder, Sinapismen, Vesicatore, eröffnende Klystiere an ihrem Platze. Nach gehobener Entzündung ist das Hydr. mur. mite zu reichen, nicht minder Camphora, Hrb. digit. purp., Opium, Polygala senega, Rad. ipec. r. d. Bei Complicationen sind solche zu berücksichtigen.

Bei der Peripneumonia ist noch der Auswurf ins Auge zu fassen, welcher kritisch ist. Der blutige Auswurf erheischt Aderlässe und Blutegel. Zur Hervorrufung der wichtigen, heilsamen Sputa sind ebenfalls Blutent-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0191-8 DFG

leerungen angezeigt; wo keine Indicationen zu Blutausleerungen mehr vorhanden sind, da verrichten Einathmungen warmer Dämpfe von Infus. flor. samb. mit Weinessig, der Kampher und die Rad. senegae ihre Dienste. Zur Erhaltung der Sputa muss viel Schleimiges lauwarm getrunken werden. Ein Decoct. rad. alth., gramin., malv., liquir. sind recht wirksam. Zu gleicher Zeit Tart. stib. r. d., Tart. ammoniatus; wo kein Fieber vorhanden, Gummi ammoniacum. — Sollten die Sputa ausbleiben, und ein entzündlicher Zustand wieder eintreten, dann Aderlass und die oben angegebenen Inhalationen.

Verbindet sich mit der Pneumonie oder Pleuritis ein katarrhalisches Fieber, so können oft wiederholte kleine Brechmittel von grosser Wirkung sein, worauf man ein Vesicator auf die Brust legt, und Camph., so wie Liq. ammon. acet. reicht.

Zur Reconvalescenz Lichen islandicus, eisenhaltige Mineralwässer.

Für Pleuritis, Pneumonie und Peripneumonie noch einige Recepte. ℞ Mellis optimi ʒvj, Gum. arabic. ʒj, Aq. rosar. ℥jj, terendo adde Ol. amygd. dulc. ℥jß, Aq. font. ℥vj. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll *(Pringle)*. — ℞ Flor. papav. rhoead., Flor. malvae ana ℥ß, Sem. lin. contus. ʒvj, coq. c. Aq. font. libr. iv per ¼ horae. Col. adde Syr. alth. ʒjj. S. Zum gewöhnlichen Getränk *(Richter)*. — ℞ Ras. pan. alb. duriusc. ℥jjj, Hrb. conii macul. concis. ℥jj, Hrb. hyosc. ℥j. Coq. c. Aq. ft. q. s. ad consist. cataplasm. tenuioris, cui addas Ol. hyosc. ℥jj. S. Lauwarm aufzulegen *(Huxham)*. — ℞ Ammoniaci dep. ʒjj, Aq. foenic. ℥vj, Vin. stib. ʒjj, Oxym. simpl. ℥j. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. In Peripn. notha *(Brunner)*. — ℞ Ammon. mur. depur. ʒjj, Camph., Extr. opii ana gr. jjj, Flor. arnic. ʒß, Sacch. alb. ʒvj. M. f. pulvis. D. ad vitrum. S. Täglich dreimal einen Theelöffel. Die Expectoration befördernd *(Berends)*. — ℞ Tart. stib. gr. j, Kali tartar. ʒvj, solve in Aq. destill. simpl. ℥jß, adde Mellis optimi ℥jß. S. Alle 2 Stunden 1 Esslöffel. Zur Unterhaltung der schon vorhandenen Expectoration *(Richter)*. — ℞ Gumm. ammon. ʒj, Sulph. aurat. antim. gr. vj, Syr. alth. ℥jjj. M. f. l. a. Linctus. S. Umgeschüttelt alle zwei Stunden ein Paar Kaffeelöffel. Wo kein Fieber mehr stattfindet *(A. Schmidt)*. — ℞ Flor. benzoës gr. vj, Camph. gr. jj, Sacch. alb. ℈j. M. f. pulvis. Disp. tal. dos. Nr. iv. S. Alle 2 Stunden ein Pulver. Um den stockenden Auswurf wieder hervorzurufen *(Hoffmann)*. — ℞ Sal. vol. c. c. gr. v, Calomel. gr. jj, Opii puri, Kerm. miner. ana gr. ß, Rad. liquir. gr. x. Alle drei bis vier Stunden ein solches Pulver. In den letzten Stadien pleuritischer und pneumonischer Affection, bei schon eingetretener seröser Ausschwitzung zur Resorption derselben *(Kraft)*.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0192-4 DFG

Pleuritis.

II. **Aconitum.** Heftig stechender Schmerz in der ganzen rechten Brust, der kaum das Athmen zulässt, trockner Husten, trockne heisse Haut. Mit Beihülfe von Bryonia.

Aconitum und **Belladonna.** Sehr heftige stechende Schmerzen, Aengstlichkeit durch Tiefathmen und Bewegung vermehrt, kurzer trockner Husten, Phantasiren.

Bryonia. Rothes heisses Gesicht, heisse trockne Haut, glänzende Augen, Zerschlagenheitsschmerz im Rücken und zwischen den Schultern, starker Durst, heftiger trockener Husten von heftigen Stichen begleitet. Stossweisser, kurzer beklommener Athem, Delirien.

Pleuritis biliosa: Aconitum, Bryonia, Arnica, Nux, China.

Squilla. Stechen im ganzen untern Theile der Brust, bei jedem Athemzuge kurzer trockner Husten, frequenter härtlicher Puls, brennende Hitze des Körpers, rothes Gesicht, grosser Durst.

Sabadilla. Pleuritis muscularis. Der Kranke klagt mehr über Kälte, kein Durst, nur einzelne Hitzeanfälle, welche grösstentheils durch Schmerz und Angst erzeugt werden.

Pneumonia.

Aconitum, mit Beihülfe von Bryonia und Sulphur. Feuerrothes gedunsenes Gesicht, trockne dürre Haut, Erbrechen nach jedem Genuss, Bauchschmerzen, wässriger Stuhl, Brustbeschwerden, Schlaflosigkeit und Delirien.

Arnica. Heftiges Seitenstechen, kurzer beschwerlicher Athem, schmerzhafter, kurzer, trockner Husten, seltener, mühsamer, blutgefärbter Schleimauswurf, das Gesicht aufgetrieben, roth, grosse Hitze, Stuhlverstopfung.

Belladonna. Stiche in der linken Brustseite, anhaltende Hitze, häufiger Husten mit blutigem Auswurf, kurzer mühsamer Athem, Deliriren, trockne Zunge, Durstlosigkeit, Stuhlverstopfung.

Bryonia. Heftige Stiche beim Husten, ungeheure Beklemmung der Brust, wie von einer Last, Schlaflosigkeit, aufgetriebenes braunrothes Gesicht, Athem schnell, ängstlich, mühsam, kurz, kleiner härtlicher Puls, starkes Herzklopfen, heisse trockne Haut, starker Durst.

Bryonia. Ungeheures Stechen in beiden Brustseiten, häufiger Reiz zum Husten mit etwas blutigem Schleimauswurf, sehr erschwertes Athemholen, Hauthitze, voller, harter, langsamer, aussetzender Puls, aufgetriebenes blaurothes Gesicht, Schlummersucht mit ängstlichen Phantasien.

Bryonia vorzüglich bei lockerem Husten, schleimig mit Blutstreifen oder rheumatischen Gliederschmerzen. Senega, beim Drücken und Pressen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0193-0 DFG

im Athmen, neben mehr trockenem Husten. Pulsatilla, wenn der Auswurf schleimig und gelblich ist, Herzklopfen, Wundheitsschmerz in der Brust, und rheumatischer Gelenkschmerz damit verbunden ist. Nux, bei trocknem krampfhaften Husten, mit Beklemmung und Stechen, grossem Durst und Stuhlverstopfung, bei ängstlicher Unruhe.

Camphora, bei Lungenentzündungen im spätern Stadio.

Cannabis. Sehr heftige Stiche in der linken Brustseite, Stechen auf der Brust bei Bewegung, Athmen und Sprechen, Husten mit vielem zähen grünen Blutauswurf, Kräftemangel, leiser Schlummer mit Umherwerfen, Herzklopfen mit Aengstlichkeit. Mit Beihülfe von Aconitum.

China, bei dem Uebergangspunkte in den nervösen Charakter.

Pneumonia nervosa.

Aconitum, Bryonia, Nux, Acidum phosphoricum, Squilla, Hyoscyamus, Stramonium, Veratrum, Opium, Tartarus emeticus, letzterer bei erscheinender Schlafsucht specifisch.

Bryonia, wenn der entzündliche Charakter vor dem nervösen hervorsticht und ein Stechen in der Brust mit Beklommenheit zugegen ist. Belladonna, wenn mehr ein Drücken in der Brustmitte, bei kurzem, beklommenem Athem, ein mit Blutstreifen durchzogener Auswurf von anhaltendem Husten, gedunsenes Gesicht, geröthete Backen, trockne Zunge, brennende Hitze und Durst vorhanden sind, mit vorausgeschicktem Aconitum. Rhus, wenn die entzündlichen Symptome fast verschwunden sind und der nervöse Charakter hervorsticht. Oft auch Sulphur.

Inflammatio renum, Nephritis. Nierenentzündung.

A. Allgemeine und örtliche Blutentziehungen. Innerlich Potio Riveri, Oxymel simpl., Pulp. tamarindorum. Nach den Blutentleerungen örtlich und innerlich Antispasmodica. Allgemeine Bäder, Einreibungen, Umschläge, Senfteige. Um dem Urin die Schärfe zu benehmen, schleimige Getränke, und sollte Exsudation im Anzuge sein, innerlich Calomel, äusserlich Einreibungen mit Ungt. hydrarg. cinereum. Jeder Verstopfung ist entgegen zu wirken. Die Erkältung verlangt Diaphoretica; unterdrückte Gicht oder Hämorrhoiden sind zu retabliren, verschluckte Gifte, Nierensteine erheischen Mucilaginosa. — Der Uebergang in Eiterung ist sehr gefährlich. Sollte der Eiter ins Nierenbecken dringen, so ist er durch den Urin auszuführen; sollte er nach aussen dringen, so ist er wie ein Abscess zu behandeln; sollte er nach innen dringen, so ist wohl kaum eine Rettung möglich. — Der Phthisis renalis müssen im Anfange ein kühles Verhalten, Mucilaginosa, schwache Abführungen entgegen gesetzt werden; worauf Aq. calc., Cort.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0194-6 DFG

chin., Lich. islandicus. — Verhärtungen gebieten Einreibungen mit Ungt. hydr. cinereum.

Wir verzeichnen hier, namentlich für die acute Form, noch ein Paar Recepte. ℞ Ol. papav. ℥j, Syr. diacod. ℥jß, Laud. liquid. Sydenh. gtt. xxxvj. S. Alle drei Stunden einen Theelöffel voll. — ℞ Ol. papav., Mucilag. gumm. arab. ana ℥j, Aq. destill. ℥vj, Tinct. thebaic. ℈j. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll.

H. **Belladonna**, wenn die stechend brennenden Schmerzen in der Gegend der Lendenwirbel, die sich an der Urethra herab bis in die Blasengegend erstrecken, periodisch mit vermehrter Heftigkeit wiederkehren und durch äussere Berührung sich erhöhen.

Cannabis, Aconitum, Cantharides, abwechselnd gereicht, heilten Nephritis und Cystitis, wo der Ausfluss des Urins 10 Tage verhindert war und selbst durch den Katheter nicht erfolgte. not Hamen Heft

Cantharides. Nierenentzündung nach Erkältung. Zuerst Frost, dann Hitze, heftiger Durst, Schlaflosigkeit. In der linken Nierengegend *schneidende Schmerzen, dem Laufe des Harnleiters entlang, bis in die* Blase. Heftiger Harndrang, tropfenweiser Abgang. Der Leib schmerzhaft aufgetrieben. Den nachbleibenden Druck in der Nierengegend hob Nux.

Nux, wenn unterdrückte Blutung oder unterdrückte Hämorrhoiden die Ursache waren.

Pulsatilla, *bei unterdrückten Katamenien, neben gracilem Körper* und reizbarem Temperamente. Belladonna, oder Hepar sulph., bei stechend brennenden Schmerzen in der Gegend am Lendenwirbel, bei Magenkrampf, feurigem, flammendem Urin, Angst und Verstopfung. Cantharides, wenn das Stechen, Reissen und Brennen sehr schmerzhaft ist, der Urin oft nur tropfenweise mit Blut gemischt abgeht.

Ausserdem: Coccul., Merc., Plumb., Thuja, Colocynthis.

Inflammatio uteri, Metritis. Gebärmutterentzündung.

A. Die acute Form erheischt Aderlass, Blutegel an die Scham, an die innere Seite der Schenkel, auf den Unterleib, Einreibungen mit Ungt. hydr. cin., kühlende Salze, säuerliche Abführmittel. Bei unterdrückter Menstruation erweichende Einspritzungen, reizende Fussbäder. Bei Abscessbildung ist der Eiterabfluss zu fördern. — Bei der chronischen Form nützen Antiphlogistica, warme Bäder, Einreibungen mit Ungt. hydr. cin., erweichende Bähungen, dergleichen Injectionen; innerlich kühlende Mittel. Die Milchcur ist sehr zu empfehlen. Sind die Unterleibsorgane in Unordnung, so wirkt Karlsbad; bei Erethismus Ems; gegen Scropheln sind Kochsalzquellen zu empfehlen. Sollten bei der letztern Form Eruptionen und Erosionen am

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0195-2 DFG

Muttermunde erscheinen, so sind örtliche Blutentleerungen, mässige Antiphlogistica und Bäder angezeigt; auch beruhigende Injectionen kann man in Gebrauch ziehen.

H. **Belladonna,** bei einer Wöchnerin. Stechen in den Hüftgelenken, hochrothes Gesicht, Delirien, voller Puls, und ein Gefühl, als falle der Uterus heraus, verminderter Lochienfluss.

Nux. Metritis, durch Erkältung bei dem Gebären entstanden, mit vorausgeschicktem Aconitum. Auch Bellad., Merc. solub., Rhus, Chamom., Pulsatilla. Bei nach unerwarteter Freude entstandener Metritis Coffea.

Inflammatio ventriculi.

A. Siehe das Allopathische unter Gastritis.

H. **Aconitum** und **Belladonna.** Gastritis chronica. Sehr schmerzhaftes Drücken im Epigastrium nach dem Essen, der Druck steigt in die Brust herauf, die Speisen kommen wieder heraus.

Arsenicum, später Colocynthis. Heftiger brennender Schmerz in der Herzgrube, der keinen Druck ertragen kann, alles Genossene wird schnell weggebrochen. Qualvolles Umherwerfen im Bette, Puls klein, schnell.

Ausserdem: Ipecac., Nux, Antimon., Pulsat., Veratr., Bryonia. Bei heftigem Brennen: Euphorbium, Ranunculus, Cantharides. Bei sinkender Kraft: Arsenicum. Treten hydropische Erscheinungen hinzu: Hyoscyam., Stramon., Cantharid., Belladonna.

Inflammatio vesicae urinariae, Cystitis. Harnblasenentzündung.

A. Mehr örtliche als allgemeine Blutentziehungen. Antispasmodica sind hauptsächlich an ihrem Orte, Opium, Calomel in Emulsion. Aeusserlich bediene man sich der erweichenden Breiumschläge auf die Blasengegend, mit Hrb. cicut., hyosc., Opium. Auch passen ölige schleimige Klystiere. Bei Frauen sind Dampfbäder ad genitalia angezeigt. Zu gleicher Zeit allgemeine lauwarme Bäder. — Sollte Incontinentia urinae im Spiele sein, so ist eine solche zu berücksichtigen. Ueberhaupt sind die Ursachen ins Auge zu fassen, und darnach die Behandlung einzurichten. So sind z. B. bei Gastricismus Brechmittel, Laxantia (Manna, Rheum), bei Tripperentzündung die Anwendung des Katheters in einem warmen Bade indicirt. Bei Blasenhämorrhoiden wird Aloë, bei Arthritis Colchicum empfohlen. Bei Verdickung der Blasenwände thun Einreibungen von Ungt. merc. in das Mittelfleisch, Klystiere von Cicuta, Seifenbäder, Dampfbäder gute Dienste.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0196-8 DFG

Aconitum dient als Minderungsmittel der Schmerzen.

Cantharides. Mit Schmerzen in der Blasengegend, die Berührung ist äusserst schmerzhaft, der Urinabgang gering, mit Stechen und Brennen vor und nach dem Harnen. Harndrang, dunkelrother Urin. Frost und Hitze abwechselnd, viel Durst, Puls klein und frequent.

Nux vorzüglich da, wo die Entzündung vom Genuss geistiger Getränke herrührt.

Influenza, Catarrhus epidemicus. Grippe.

A. Für die leichteren Fälle reicht eine leichte Diät, so wie Transpiration im Bette aus. Ein Brechmittel ist gut, doch gebrauche man Vorsicht. Bei schwachen Leuten passt, um eine Diaphorese zu erzielen, alter Wein. — Findet bereits eine katarrhalische Congestion statt, so reiche man Ammon. muriat. mit Tart. stibiatus. Bei Schmerzen im Nacken und in anderen Theilen: ℞ Tart. stib. gr. ß, Amm. muriat., Succ. liquir., Aq. lauroc. ana ʒjß, Aq. destill. ℥v. Alle 2 Stunden einen Esslöffel voll. Zum Getränk eignen sich warme, diaphoretische Flüssigkeiten. — Der Zustand der Lungen ist stets im Auge zu behalten. Ein zurückbleibender Husten erheischt Ipec. r. d. und Extr. hyoscyami. — Bei längere Zeit zurückbleibender Mattigkeit sind stärkende Mittel an ihrem Platze.

H. **Aconitum,** anhaltend gereicht, wenn die Grippe als heftige Lungenentzündung auftritt. — Auch bei heftigem trocknen Husten, ohne Brustentzündung, so wie bei starkem Katarrhalfieber, oder Seitenstechen mit Brustbeklemmung.

Arnica. Stiche in der Brust, Kreuzschmerzen, Reissen in den Gliedern, Blutstürze aus Nase und Mund.

Arsenicum, bei heftigem Kopfreissen mit starkem Fliessschnupfen, grosser Schwäche, Exacerbationen in der Nacht und nach Mahlzeiten hervorstechend. — Auch bei hartnäckigen Augenentzündungen mit späteren Hornhautgeschwüren und grosser Lichtscheu, als Begleiter der Influenza.

Belladonna, bei trocknem, krampfigem Husten, unerträglichem Kopfschmerz, entzündlichem Leiden der Gehirnhäute, brennender Hitze, grosser Unruhe.

Bryonia. Husten mit lästigem Kratzen im Halse und mit Auswurf. — Auch bei rheumatischen Gliederschmerzen und Brustschmerzen, durch Bewegung erhöht.

Camphora, bei Durchfall oder weichem Stuhl, neben äusserer Hautkälte.

Carbo vegetabilis. Längerer Husten mit leichtem Schleimauswurf.

Causticum als Riechmittel bei Epidemien.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0197-3 DFG

China hob die nach der Grippe zurückbleibende grosse Mattigkeit mit Hitze ohne Durst und Appetitlosigkeit.

Conium, bei starkem Nachthusten.

Ignatia. Allgemeine Convulsionen mit Schaum vor dem Munde.

Jodium. Husten mit Blutauswurf, Brustschmerzen und Fieber.

Ipecacuanha. Heftiges Würgen, bis zum Schleimerbrechen sich steigernd.

Mercurius solubilis beseitiget auch die höheren Grade von Influenza.

Mercurius vivus, bei Affectionen des Kopfes, Halses und der Brust, mit einem erschütternden trockenen, später sich lösenden Husten.

Nux wirkt in den meisten Fällen hülfreich.

Phosphorus. Fieber mit trockner Hitze, starkem Nasenfluss, viel Niesen und Husten, entzündliches Ergriffensein der Luftröhre.

Pulsatilla, gegen heftigen Husten mit starkem Auswurf und Brustschmerz.

Sabadilla. Grosse Schläfrigkeit, Frostigkeit, Dysphagie, bitterer Mundgeschmack, Durstlosigkeit, Husten mit Erbrechen, Schmerzen in der Magengegend und im Kopfe, sehr schmerzhafte Lähmigkeit in den Gliedern. Gesichtshitze mit Frost und Kälte der Extremitäten.

Senega, bei Kitzeln und Brennen im Rachen und Kehlkopfe.

Silicea, bei chronischer Anlage zu Stock- und Fliessschnupfen als Folge der Grippe.

Spigelia, wenn sich Gesichtsschmerz bei der Grippe einfindet.

Squilla, wo gleich von vorn herein ein copiöser Auswurf den Husten begleitet.

Stannum, wenn der anfänglich trockene Husten in lösenden mit vielem Auswurfe übergeht.

Taraxacum. Husten mit starkem Kratzen im Schlunde und in den Bronchis anfangend.

Veratrum, wo die Krankheit in Form einer sporadischen Cholera erscheint, die Katarrhalbeschwerden gering sind, aber grosse Hinfälligkeit zugegen ist.

Ischias, Neuralgia ischiadica. Hüftweh.

A. Blasenpflaster, Schröpfköpfe, Haarseile, Fontanelle, das Tragen von Wachstaffet, Moxen, Dampfbäder, Elektricität thun gute Dienste, so wie bei heftigen Schmerzen Umschläge mit eiskaltem Wasser. Man benutzt ferner Hrb. bellad., Extr. acon., Rad. rub. tinct., Hydrarg. mur. corrosiv., Ungt. hydr. cin., Tinct. opii, Tereb. veneta, Vin. colch. opiatum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0198-9 DFG

Conradi empfiehlt innerlich Pillen. ℞ Ol. empyreum., Antim. crud., Pulv. rad. alth., Pulv. stip. dulcam. ana ʒjj, Gum. galb. ʒß. S. Dreimal täglich 5 Stück. — *Eisenmann* verschreibt: ℞ Vin. colch. ʒjjj, Tinct. op. ʒß. S. Alle vier Stunden 20—40 Tropfen.

H. **Acidum nitricum.** Die Schmerzen mindern sich durch Bewegung, die Unruhe nahm auf Weingenuss und Blähungsbeschwerden zu. Mit Beihülfe von Carbo vegetabilis.

Calcarea, bei Habitus scrophulosus.

Cantharides, bei Coxalgie in Verbindung mit Harnbeschwerden.

Causticum. Hüftweh mit Unvermögen zum Gehen und Stehen.

Chamomilla. Nächtliche Schmerzen im rechten Oberschenkel und damit verbundener Schwäche des Schenkels, plötzliche Lähmung desselben mit wüthenden Schmerzen, besonders des Nachts. — Auch Arsenicum.

Colocynthis. Gänzliche Unmöglichkeit, auf dem kranken Fusse zu treten.

Mercurius solubilis, nach zuvor gereichtem Aconitum.

Nux, wenn der Schmerz von den Zehen nach den Hüften heraufsteigt und Verstopfung zugegen ist.

Nux und **Carbo vegetabilis,** bei Ischias nervosa. Heftig reissende Schmerzen, durch Bewegung und Berührung vermehrt. Mit Beihülfe von Sulphur.

Pulsatilla. Heftig stechende und reissende Schmerzen, nach aufwärts und abwärts in das Knie ziehend. Mit Beihülfe von Sulphur.

Rhus, bei chronischem Hüftweh. — Auch in Folge von Verrenkung.

Ischuria, s. Retentio urinae.

Katarrhalfieber, s. Febris catarrhalis.

Katarrhalische Bräune, s. Angina catarrhalis.

Kehlkopfsschwindsucht, s. Phthisis laryngea.

Keuchhusten, s. Tussis convulsiva.

Kindbettfieber, s. Febris puerperarum.

Kinnbackenkrampf, s. Tetanus.

Knochenfrass, s. Caries.

Knochenmarkschwamm, s. Fungus medullaris ossium.

Knochenschmerzen, s. Dolores osteocopi.

Kopfgrind, s. Tinea capitis.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0199-7 DFG